

Lebendige Vielfalt als Stärke erkennen

Inklusion Netz Staßfurt lädt im Rahmen der 9. Aktionstage zum „Markt der Teilhabe“

Auf dem Benneckeschen Hof hat das Inklusion Netz Staßfurt gestern zum „Markt der Teilhabe“ eingeladen. Den Anlass boten die 9. Staßfurter Aktionstage „Eine Stadt für alle“, getragen von der Aktion Mensch, und der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Von Daniel Wrüske
Staßfurt • Vielfalt ist eine echte Stärke. Vielfalt als Bereicherung zu entdecken und ganz selbstverständlich in der Staßfurter Stadtgesellschaft zu verankern, das haben sich die Mitglieder des Inklusion Netzes Staßfurt (INS) zur Aufgabe gemacht. In den bis heute veranstalteten 9. Staßfurter Aktionstagen „Eine Stadt für alle“ weist das Netzwerk mit vielen öffentlichen Aktionen besonders darauf hin. Gestern galt die Einladung allen, den „Markt der Teilhabe“ zu besuchen. Dabei haben sich die INS-Partner vorgestellt. Die Pestalozzi- und die Hermann-Kasten-Schule waren dabei, das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum Rathmannsdorf, der Blinden- und Sehbehindertenverband, die Gehörlosengemeinschaft, die Urania, die Lebenshilfe „Bördeland“, die Stiftung Staßfurter Waisenhaus, das Berufsförderungswerk und der Staßfurter Seniorenbeirat ebenso. Vertreter informierten an Ständen über ihre Arbeit und die Umsetzung des Inklusionsgedankens bei sich. „Die Idee zu dieser großangelegten Veranstaltung ist im Netzwerk entstanden. Wir wollten den Markttag auf dem Benneckeschen Hof nutzen, um die Vielfalt zu präsentieren, die das Netzwerk, aber auch die Stadt so lebendig macht“, sagt INS-Sprecherin Christine Fischmann. „Alle bringen viel Erfahrung und eigene Ansätze in die Staßfurter Inklusionsarbeit mit ein.“

Der Tag für die öffentliche Aktion, so die Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte des Rathauses, sei bewusst gewählt. Denn der 5. Mai sei Datum des seit 1992 europaweit veranstalteten Protesttages zur Gleichstellung von Menschen



In der Staßfurter Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule gibt es eine Töpfer-Arbeitsgemeinschaft. Die Schüler entdecken im kreativen Arbeiten ihre Stärken. Margitta Krause (von links), Lisa Seeling und Aisha Biermann zeigen einige Arbeiten. Auch Samira Felgendreher (nicht im Bild) war mit dabei.
 Fotos: Daniel Wrüske



Kerstin Rajlich (links) und Monika Renning kommen vom Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt und präsentieren, was die Teilnehmer hier in den Trainingsbereichen fertigen.



Marion Naumann (links) und Monika Kuske zeigten den Besuchern Spiele und Kalender für Menschen mit Sehbehinderungen. Die Gäste des Standes konnten die Bilder ertasten.



Die INS-Sprecherin begrüßt die „Sax'n Anhalt VIP Band“, die Saxophonhits auf dem „Markt der Teilhabe“ zum Besten gab: Hisham Abou Assi (von links), Christine Fischmann, Uli und Cathleen Haase.



Die Jugendlichen aus dem Beruflichen Bildungs- und Rehabilitationszentrum in Rathmannsdorf sorgen für Kaffee und Quarkbällchen und bieten selbstgebackenen Kuchen an.

mit Behinderung. „Er will als eine Art Appell zum Ausdruck bringen, dass es immer noch keine Selbstverständlichkeit ist, dass Menschen mit Be-

hinderungen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können.“ Das Thema sei nach wie vor aktuell, sagt Christine Fischmann, auch wenn

Deutschland sich gesetzlich verpflichtet habe, das Recht auf selbstbestimmtes Leben für Behinderte zu garantieren. „Es ist Aufgabe der Politik, aber

auch ein Denkprozess in unseren Köpfen, Mittel und Wege zu finden, das Teilhabe aller möglich ist und Vielfalt als Chance erkannt wird.“